

Schule Entfelden Interview mit Schulpflegepräsident Cyrill Grüter

# Aufstockungsprojekt schafft dringend nötigen Schulraum

Im Interview mit dem Landanzeiger verrät Cyrill Grüter, Präsident der Kreisschulpflege Entfelden, weshalb die Aufstockung des blauen Oberstufenschulhauses in Oberentfelden so wichtig für die Schule Entfelden ist.



CYRILL GRÜTER,  
SCHULPFLEGEPRÄSIDENT

«Die Schule Entfelden muss endlich würdigen, zusätzlichen Schulraum erhalten.»

## Was bewirkt die Aufstockung des blauen Oberstufenschulhauses konkret?

Cyrill Grüter: Wir haben ein Platzproblem an der Schule Entfelden. Die Doppelaufstockung schafft dringend benötigten zusätzlichen Schulraum und verhindert damit weitere zusätzliche Provisorien. Es entstehen auf zwei zusätzlichen Geschossen insgesamt 24 Klassenzimmer und 24 Gruppenräume. Hinzu kommen Räume für Lernzonen und allgemeine Nebenräume. Gleichzeitig wird durch dieses Projekt auch die längst fällige Sanierung des blauen Oberstufenschulhauses vorgenommen.

## Gäbe es auch andere Möglichkeiten, zum Beispiel einen Neubau?

Cyrill Grüter: In der «Arbeitsgruppe Schulische Immobilien» sind wir nach Prüfung zum Entschluss gekommen, dass die Doppelaufstockung die beste Lösung darstellt. Für einen Neubau fehlt es an Baulandreserven im Baurecht der Schule und die Überbauung von zusätzlichem Grünland soll so weit wie möglich vermieden werden. Ohnehin würde ein Neubau – mit «allem Drum und Dran» und den trotzdem anfallenden Sanierungskosten – nicht kostengünstiger. Dies zeigt auch ein Vergleich mit anderen Schulhausbauprojekten. Die Bausubstanz des blauen Oberstufenschulhauses ist zudem gut, das Gebäude erhaltungswürdig. Eine Doppelaufstockung ist die nachhaltigste und kosteneffizienteste Lösung.

## Muss es gleich eine Doppelaufstockung sein?

Cyrill Grüter: Das erste zusätzliche Geschoss wird allein für die Umsetzung des Lehrplans 21 benötigt. Kaum ein Gebäude des Campus Entfelden erfüllt derzeit die Lehrplan-21-Anforderungen, hierfür fehlt es an zusätzlichen Gruppenräumen. Erst mit dem zwei-

ten zusätzlichen Geschoss wird zusätzlicher Schulraum geschaffen. Daher: Ja, es muss eine Doppelaufstockung sein.

## Welche Projekte folgen nach der Aufstockung noch?

Cyrill Grüter: Die Arbeitsgruppe Schulische Immobilien erarbeitete in den vergangenen drei Jahren einen «Masterplan Gebäudeentwicklung». Dieser zeigt die geplanten Schritte auf und ist öffentlich einsehbar. Der Bau von definitivem Schulraum wurde in den letzten Jahren vernachlässigt. Die vielen Bauprovisorien und Zwischenlösungen verdeutlichen dies. Daher werden in den kommenden Jahren diverse Investitionen anstehen. Letztlich entscheidet immer der neue Schulvorstand respektive das Volk. Übrigens ermöglicht das Aufstockungsprojekt den Rückbau eines abbruchfähigen Schulgebäudes, was wiederum dringend benötigte Grünfläche für Folgeprojekte freisetzt.

## Warum soll die Bevölkerung am 28. November ein Ja in die Urne legen?

Cyrill Grüter: Weil die aktuelle Schulsituation für uns alle nicht länger tragbar ist. Beide Entfelden wachsen. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner bedeuten mehr Schülerinnen und Schüler. Für den Unterricht muss eine nachhaltige Infrastruktur gewährleistet sein. Niemand will dabei etwas «vergolden». Aber es kann nicht sein, dass unsere Kinder noch jahrelang in Containern und schwer sanierungsbedürftigen Schulgebäuden unterrichtet werden müssen.

## Wie schnell kann das Vorhaben realisiert werden? Wann sollen die neuen Schulzimmer bezogen werden?

Cyrill Grüter: Wird die Vorlage angenommen, erfolgt die Eingabe des Baugesuchs im Mai 2022. Im dritten Quartal 2023 kann mit dem Bau begonnen werden, die Schulhauseröffnung wird im Sommer 2025 stattfinden. Soweit der aktuelle Plan.

## Das Projekt scheint wegweisend für den Schulraum Entfelden. Was geschieht bei einem Nein?

Cyrill Grüter: Es müssten umgehend weitere Flächen für zusätzliche Provisorien gesucht werden. Fragen Sie mich nicht wo und wie, das dürfte schwierig werden. Und die Sanierungen der bestehenden Gebäude müsste trotzdem vorangetrieben werden. Die Anzahl an Schülerinnen und Schülern kann schon bald nicht mehr bewältigt werden.

## Möchten Sie noch etwas anmerken?

Cyrill Grüter: Ob das blaue Oberstufenschulhaus schon bald saniert und um zwei zusätzliche Geschosse aufgestockt wird, entscheiden die Stimmberechtigten von Oberentfelden und Unterentfelden am 28. November an der Urne. Ich danke allen, die mit einem «Ja» für die Schulaumentwicklung der Schule Entfelden stimmen und damit den aktuell heranwachsenden und künftigen Generationen die Grundlage für eine solide Bildung in zeitgemäßem Schulraum in Entfelden ermöglichen. INTERVIEW: WZG

WWW.SCHULRAUM-ENTFELDEN.CH

Offiziersgesellschaft Aarau

## Beschaffungsprojekt: Wie unabhängig ist unsere Luftwaffe?



Divisionär Peter Merz, Kommandant der Schweizer Luftwaffe, informierte zum Beschaffungsprojekt des neuen Kampfflugzeuges. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion mit Befürwortern und Gegnern statt. BILD: ZVG

Die Offiziersgesellschaft Aarau hat am 10. November in der Berufsschule Aarau zur hochkarätigen Podiumsdiskussion geladen.

Den Abend eröffnet hat Divisionär Peter Merz, Kommandant der Schweizer Luftwaffe, mit einem Inputreferat zum Beschaffungsprojekt des neuen Kampfflugzeuges NKF. Er führte sehr anschaulich und detailliert auf, wie die Armasuisse in diesem Beschaffungsvorhaben vorgegangen ist und wie bewertet wurde. Das Projekt wurde im September 2021 mit dem dritten Platz im internationalen Projektmanagement-Wettbewerb der IPMA ausgezeichnet. Auf Basis der evaluierten Daten wurde ermittelt, dass der F-35 mit Abstand der günstigste Kandidat im Rennen war, bei gleichzeitig der besten Leistung in den geforderten Kategorien. Im Anschluss wurde die Podiumsdiskussion durch Oberst i GSt Dr. Dieter Wicki, Mitglied der OGA, eröffnet, welche er selbst souverän moderierte. Divisionär Merz stand während der Debatte als Fachexperte für Sachfragen dem Podium zur Verfügung.

Die Befürworter des F-35, Ständerat Thierry Burkart (FDP, AG) und Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen

Arbeitgeberverbandes, stellten sich vehement hinter den bundesrätlichen Entscheid. Dieser wurde faktenbasiert und gesetzeskonform gefällt und vorab auch durch den Volksentscheid gestützt.

Die Gegner des F-35, Nationalrätin Marionna Schlatter (Grüne, ZH) und Lukas Bürgi, Sekretär der GSoA Zürich, entgegneten bestimmt, dass die grösstmögliche Minderheit bei der vergangenen Abstimmung nicht in die Lösungsfindung miteinbezogen wurde. Auch die Anbindung an die USA mit einem amerikanischen Jet war zentraler Streitpunkt, obwohl die Technologie aufgrund der technischen Vorherrschaft der USA auch von Europäischen Jets verbaut wird.

Nach einer rund einstündigen hitzigen Debatte hat der Moderator die Diskussion mit dem Publikum eröffnet, welches zahlreiche kritische Fragen an alle Podiums-Teilnehmer stellte. Anschliessend hat Hptm Sandro Senn, Präsident der OGA, den Referenten sowie die Podiumsteilnehmer herzlich verdankt und alle anwesenden Gäste zum Apéro riche eingeladen. Der bestens besuchte und gelungene Anlass geht in die Vereinsgeschichte der OGA ein. OGA

Asp

## «Duell am Staffeleggbach»



Die Musikgesellschaft Asp bot ein unterhaltsames Jahreskonzert. BILD: ZVG

Nicht mit Degen oder Pistole, aber mit Pauken und Trompeten veranstaltete die MG Asp ein musikalisches Duell und bescherte dem anwesenden Publikum in der Mehrzweckhalle Densbüren ein unterhaltsames Jahreskonzert.

An vorderster Front hatten die beiden Bandleader Claudia Welsch und Christian Kyburz die Einhorn- und Rägebögel stets bestens im Griff. Der «unparteiische» Mike Zahnd moderierte den musikalischen Wettkampf. ZVG

Biberstein

● **Sprechstunden Termine** An ein bis zwei Montagen pro Monat steht in der Regel der Gemeindeammann, für ressortbezogene Themen auch das entsprechende Gemeinderatsmitglied, der Bevölkerung für das Anbringen von Anliegen zur Verfügung. Die nächsten Termine sind die folgenden: Montag, 15. und 29. November, 13. Dezember sowie 10. und 24. Januar 2022, jeweils 16.30 bis 18.00 Uhr (15. und 29. November 2021 nur bis 17.00 Uhr). Der Bedarf für eine Sprechstunde kann bei der Gemeindeverwaltung angemeldet werden. Die Verwaltung wird die Einteilung vornehmen und die Personen einladen.

● **Verstärkung der Handgruppe Winterdienst** Für die Handgruppe im Winterdienst konnte Martin Mani, Biberstein, als Verstärkung gewählt werden. Die Handgruppe ist insbesondere dafür zuständig, die zahlreichen öffentlichen Fusswege und Treppen von Schnee und Eis zu befreien. Der Gemeinderat freut sich über die Verstärkung der Technischen Dienste und heisst den Gewählten herzlich willkommen.

● **Geschwindigkeitskontrolle** Die Stadtpolizei hat erneut eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. An der Rohrerstrasse waren in der 30er-Zone von 155 abends gemessenen Fahrzeugen 32 zu schnell unterwegs (20.65%). Die höchste Geschwindigkeit wurde mit 46 km/h anstelle der erlaubten 30 km/h gemessen. STK

Aargau

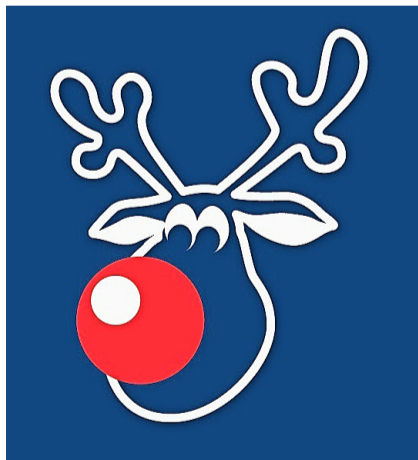
## Kein Nez Rouge im Dezember

Die Verantwortlichen von Nez Rouge Aargau haben entschieden: Die beliebte Präventionskampagne für mehr Sicherheit auf den Aargauer Strassen fällt auch in diesem Jahr aus.

Bis zuletzt hatten die Verantwortlichen um Vereinspräsident Heinz Fehlmann gehofft, dass in diesem Jahr eine Aktion stattfinden kann. Doch jetzt ist klar: Die Freiwilligen werden auch im kommenden Dezember keine Einsätze fahren. Es ist bereits das zweite Mal in Folge, dass die Aktion wegen der Coronapandemie nicht durchgeführt werden kann.

## Kein unnötiges Risiko eingehen

«Angesichts der wieder rasant steigenden Fallzahlen möchten wir kein Risiko eingehen – weder für unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer noch für unsere Fahrgäste», sagt Vereinspräsident Heinz Fehlmann. «Zudem wäre der Mehraufwand zur Einhaltung der Schutzmassnahmen zu hoch gewesen. Dass wir die Aktion ein zweites Mal absagen müssen, ist natürlich schade und in diesem Jahr besonders bitter, denn wir hätten genügend Freiwillige gehabt, die trotz den Schutzmassnahmen bereit gewesen wären, sich hinter Steuer zu setzen oder Telefon-



dienste zu übernehmen. Dennoch wollten wir kein unnötiges Risiko eingehen und sind überzeugt, mit der Absage den richtigen Entscheid getroffen zu haben.»

## Hoffen auf 2022

Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass im Jahr 2022 wieder eine Nez Rouge Aktion im Kanton Aargau durchgeführt werden kann. 2019, als die Präventionskampagne zuletzt stattfand, konnte die Sektion Aargau ein Rekordjahr feiern. Damals haben die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer 1347 Einsätze geleistet und haben dabei 3017 Fahrten, sowie 108'393 Kilometer zurückgelegt. HFE

www.nezrougeaargau.ch

Mehr Schutz für Kinder und Jugendliche vor Infektionskrankheiten.

Unser Impfdienst kann helfen.



lungenliga-ag.ch/wirhelfen



LUNGENLIGA AARGAU